

# Erzieher sollen so viel wie Grundschullehrer verdienen

Beitrag von „Ninon“ vom 13. April 2018 12:31

War in den Ferien und hatte keinen stabilen Internetzugang, deshalb antworte ich erst so spät



## Zitat von Wollsocken80

Aber wonach bewertest Du denn den Erfolg eines Bildungssystems? An der blossen Anzahl an Schulabgängern mit allgemeiner Hochschulreife? So ganz unabhängig von der Qualität deren Ausbildung? Und wieso genau soll z. B. das vielgepriesene finnische System so viel besser sein als ein konservativ dreigliedriges System? Wonach bemisst sich denn dessen Erfolg?

Daran, dass Kinder die Schule mit genug Bildung verlassen, um sich auf dieser Grundlage selbst weiterbilden zu können.

Das sowas nicht unbedingt messbar ist, ist mir klar, jedoch finde ich, dass diese Art von Bildung in Deutschland v.a. an Gymnasien und Realschulen gewährleistet wird, während es in allen anderen Schulstufen unten durch fällt, eben weil "nur" auf Verwertbarkeit geschaut wird.

Dass das finnische Schulsystem besser ist, haben zahlreiche Studien bewiesen u.a. PISA. Ich unterstelle einfach mal, dass die finnischen Schüler nicht intelligenter als die Kinder hier und die finnischen Lehrer nicht fleißiger/besser/pädagogisch feinfühlicher sind als Lehrer in Deutschland.

An sich habe ich nicht unbedingt etwas gegen das dreigliedrige System an sich. Ich finde nur, dass es in seiner jetzigen Form dem Bildungsauftrag nicht gerecht wird und das ist meiner Meinung nach höchst problematisch.

## Zitat von Wollsocken80

Darüber machen sich immer nur diejenigen Sorgen, die \*kein\* schweizer Gehalt verdienen Unser Wohnraum ist aber sowas von adäquat und das mitten in der Stadt.

Ich glaube irgendwo einmal im Forum in einer Diskussion um Wohnraum gelesen zu haben, dass du behauptet hast, dass es dir in der Schweiz unmöglich wäre, Wohnraum bei den Preisen zu erwerben (kann aber auch ein anderes Mitglied aus der Schweiz gewesen sein, war mir nur im Gedächtnis geblieben, weil die meisten Forumsmitglieder aus Deutschland sind und ich noch relativ neu hier war).

Ein paar Schweizer studieren bei uns an der Uni (in Bayern und der teuersten Großstadt Deutschlands) und jammern regelmäßig darüber, wie billig alles doch sei und dass es ihnen in

der Schweiz bei den Mieten unmöglich wäre in einer größeren Stadt zu studieren.

Kann gut sein, dass sie übertreiben, darüber kann ich nichts sagen, aber wer weiß, vielleicht ist Schweiz ja doch ein Paradies auf Erden 😊

#### Zitat von Wollsocken80

Unser Schulsystem \*ist\* durchlässig und eures ist es auch. Ein beliebiger Wechsel in jeder Jahrgangsstufe macht administrativ nicht unbedingt Sinn. Wir haben den Vorteil, dass unsere Schüler zweimal das Schulhaus wechseln - zum Übergang Primar - Sek I und zum Übergang Sek I - Sek II. Jedes mal besteht die Möglichkeit höher zu klettern oder tiefer zu fallen.

Würde sich dieser administrative Aufwand etwa nicht lohnen? Wenn man sieht was für unnötiger administrativer Aufwand in so vielen Bereichen betrieben wird, dann wäre es an dieser Stelle deutlich angebrachter.

#### Zitat von Wollsocken80

Nein, dem stimme ich absolut \*nicht\* zu. Ich unterrichte sowohl am Gymnasium, als auch an der Fachmittelschule (vergleichbar mit eurer Realschule). Die Schülerklientel an der FMS ist eine völlig andere. Mit denen führe ich keine philosophischen Gespräche über abstrakte Fachinhalte wie ich es am Gymnasium gerne mal mache. Es ist schlicht und ergreifend gar nicht möglich, weil es die Jugendlichen an der FMS nicht interessiert. Noch weniger Bedarf und Interesse besteht diesbezüglich an der Berufsschule, auch hier habe ich meine Erfahrungen gemacht. Mir ist das definitiv zu romantisch zu glauben, dass überall nur versteckte Rohdiamanten an den ausbildungsorientierten Schulstufen lauern.

Versteckte Rohdiamante vielleicht nicht, aber ungenütztes Potential definitiv. Auch an Gymnasien haben die SuS nicht immer Lust darauf irgendwelche Fachinhalte philosophisch zu erläutern, man macht es trotzdem oder gerade deswegen.

Ich glaube auch, dass viel Mittelschüler sich sowas nicht zutrauen würde, weil sie halt denken, dass sie zu "blöd" sind - das ist schließlich die Meinung der Gesellschaft zumindest vieler ihrer Mitglieder. Man könnte ihnen aber schon zumindest versuchen, gewisse Inhalte näherzubringen: es gibt Weltliteratur in vereinfachter Form, notfalls sieht man sich eben die Literaturverfilmung an. Interesse muss auch geweckt werden, zumindest der Versuch wäre lohnenswert.